

BUCHSER BOTE

INFORMATIONEN
AUS DER GEMEINDE



4/2013

Buchser Bote 4/2013

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs

Telefon 062 834 74 14, Fax 062 834 74 18

E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte

Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69

E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12

Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79

E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05

Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22

E-Mail: hzb@bluewin.ch

Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55

Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

Aus dem Inhalt

Bundesfeier 2013	5
Videüberwachung bei Entsorgungsstelle	7
Eröffnungsveranstaltung der Sportschule	9
Eindrückliche Schulabschlussfeier	11
«Märchenhaftes» Jugendfest	13–15
Lernen und in Bewegung sein	17
Sommerlager in Pany	17
Abschiedspredigt von Pfarrerin Y. Güttiger	19
Unterstützung für Fussballjugend	23
Wanderfreunde marschierten 707 Kilometer	23
HMB und Turnverein feierten 150 Jahre	24/25

Ausgabe Nr. 5/2013

Redaktionsschluss: Montag, 4. November 2013

Erscheinungsdatum: Dienstag, 3. Dezember 2013

Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion möglichst frühzeitig zuzustellen.

Titelbild

«Märchenhafte» Figuren zogen am Jugendfestumzug durch die Strassen.



Liebe Leserinnen und Leser

Die Jugendarbeit Suhr/Buchs stärkt den Standort Buchs. Dank den zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen profitiert Buchs von einer starken Jugendarbeit.

Das neue Team mit den Jugendarbeitenden Marianne Mischler, Jan Götschi und Daniela Gassmann und der Praktikantin Tamara Miloradovic ist in Buchs auf verschiedenen Wegen unterwegs.

Raum: Ein zusätzlicher Standort in Buchs soll eröffnet werden. Die Suche nach einem geeigneten Raum stellte sich als nicht einfach heraus. Das Lokal in der Brauerei ist nach eingehender Prüfung unser Favorit. Zentral gelegen mit genügend Platz für Büroräumlichkeiten, Sitzungs- und Beratungsraum, Infothek und natürlich einem Treffpunkt für alle Schüler und Schülerinnen der Kreisschule Buchs Rohr ist die Liegenschaft ideal. Die Eröffnung wird voraussichtlich im Februar 2014 stattfinden mit einem Fest für gross und klein.

Projekte: Am 21. September spielen wir in Buchs. Es gibt einen Wettbewerb und Preise zu gewinnen; man kann verschiedene Spiele ausleihen und ausprobieren, und es werden Microsoccer-Turniere ausgefochten.

In der ersten Herbstferienwoche sind wir mit Tanz und Bewegung in Buchs unterwegs. Mit der Schön- und Reich-Produktion erörtern wir «Mein Buchs – Buchs ist auch Berlin, Belgrad». Am Ende der Woche nehmen wir flashmobartig die Strassen von Buchs in Beschlag. Wir entdecken Buchs neu und träumen über die Stadt, in der wir am liebsten leben möchten.

Vernetzung: Die Infoveranstaltungen für alle ersten und zweiten Oberstufenklassen der Kreisschule Buchs Rohr führen wir im September beim Schulhaus Risiacher durch. Alle Schülerinnen und Schüler lernen auf spielerische Art das Team und die Angebote der Jugendarbeit Suhr/Buchs kennen.

Die Jugendarbeit Suhr/Buchs wird also spür- und sichtbar in Buchs.

Wir freuen uns auf Euch!
Daniela Gassmann

Alt Gemeindeammann Erwin Bolliger zum Gedenken

Am 13. Mai 2013, einen Monat vor seinem 90. Geburtstag, verstarb Erwin Bolliger, alt Gemeindeammann, nach einem reich erfüllten Leben.

Erwin Bolliger ist in Niederlenz aufgewachsen und hat die Handelsschule in Olten absolviert. Dort hat er auch Agnes Kissling, seine spätere Ehefrau, kennengelernt. Er arbeitete zuerst bei den SBB und später dann bei der Post, bevor er 1948 seinen Berufswunsch verwirklichen konnte und bei der Solothurner Kantonalbank eine Stelle fand. 1960 fand Erwin Bolliger bei der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau eine neue berufliche Herausforderung, und schon 1961 wurde ihm die Filialleitung der neuen Filiale in Buchs angeboten. So zog Erwin Bolliger mit seiner Frau Agnes und den Töchtern Brigitte und Doris nach Buchs.

Im Dienst der Gemeinschaft

Erwin Bolliger war ein engagierter Buchser und hat von 1966 bis 1989 grosse Arbeit für die Gemeinde geleistet. Ihm lagen vor allem die Finanzen



sehr am Herzen. Während dieser Zeit konnte der Steuerfuss von 125% auf 100% gesenkt werden. Erwin Bolliger wirkte in verschiedenen Gremien und

Funktionen: von 1966 bis 1969 als Präsident der Rechnungsprüfungskommission, von 1970 bis 1973 als Mitglied des Wohnerrats und als Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, von 1974 bis 1989 gehörte er dem Gemeinderat an, davon war er während je einer Amtsperiode Vizegemeindeammann und Gemeindeammann.

Auch in seiner Freizeit war Erwin Bolliger sehr aktiv. Er war lange Mitglied der Schützen und ein leidenschaftlicher Jäger und Fischer. Er liebte es, mit seinen Freunden in der Natur unterwegs zu sein.

Neben seiner Arbeit, seinen Ämtern und Hobbys war Erwin Bolliger aber vor allem die Familie wichtig. Seine Familie wuchs, es kamen Schwiegersöhne, Enkel und Urenkel dazu. Seine Enkelkinder bereiteten ihm sehr viel Freude. Er genoss ihre Besuche sehr.

In Dankbarkeit für die geleisteten Dienste wird die Buchser Bevölkerung Erwin Bolliger ein ehrendes Andenken bewahren.

Neues, kundenfreundliches Informatiksystem in der Bibliothek

Am 1. Juni 2013 war es so weit: Nach einer langen Planungsphase, einer dreitägigen Umstellung und einer intensiven Schulung des Personals konnte das neue Informatiksystem der Bibliothek in Betrieb genommen werden. Mittlerweile lässt sich feststellen, dass das System sämtliche Erwartungen zu erfüllen vermag. Von zahlreichen Neuerungen können unsere Kundinnen und Kunden direkt profitieren. Gerne stellen wir Ihnen die wichtigsten Vorteile vor.

Mit einem Mausklick haben Sie von zu Hause aus 24 Stunden pro Tag Zugriff auf Ihr Bibliothekskonto und auf unseren Katalog. Sie finden dort zu jedem unserer Bücher eine Inhaltsangabe. Zudem können Sie eine persönliche Merkliste mit Ihren Favoriten zusammenstellen und ausdrucken. Die farbigen Abbildungen der Buchcovers erleichtern Ihnen das Auffinden der Titel in der Bibliothek – wobei selbstverständlich auch das Personal Ihnen gerne behilflich ist.

Ebenfalls von zu Hause aus können Sie neu Reservationen vornehmen oder die Ausleihe verlängern. Drei Tage vor Ablauf der Ausleihefrist erhalten Sie eine Erinnerung mittels E-Mail. Auf demselben Weg werden Sie informiert, wenn reservierte

Medien für Sie abholbereit sind. Wer über keine E-Mail-Adresse verfügt, erhält die Anzeige weiterhin per Post.

Auf der ersten Seite unseres Katalogs finden Sie Hinweise auf Veranstaltungen, spezielle Öffnungszeiten und weitere Aktualitäten. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die entsprechenden Informationen auch per E-Mail zu.

In der Bibliothek entfällt das zeitraubende Stempeln der Medien. Neu erhalten Sie einen Quittungsausdruck. Darauf sind sämtliche ausgeliehenen Medien mit dem Rückgabedatum aufgelistet. Bei grossem Andrang können wir eine zweite Rückgabestation anbieten, wodurch die Wartezeiten erheblich verkürzt werden.

Gerne hoffen wir, dass auch Sie sich – sei es als bisherige, sei es als neue Kundinnen und Kunden – von den Vorzügen des neuen Informatiksystems überzeugen lassen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie finden uns über die Homepage der Gemeinde oder unter www.winmedio.net/buchsag.

Doris Michel

Gusti Ballmer und Stephan Niggli hielten gemeinsam die Bundesfeieransprache

Das Thema «Begegnungen» stand im Mittelpunkt

Traditionsgemäss stand die Buchser 1.-August-Feier unter dem Motto «Kontakte pflegen und neue Begegnungen schaffen». Die Festredner Gusti Ballmer, Präsident Turnverein, und Stephan Niggli, Präsident Harmoniemusik, sprachen über die Bedeutung von Vereinen.

Bereits eine Stunde vor Festbeginn suchten sich die ersten Buchserinnen und Buchser ein schattiges Plätzchen unter den grossen Sonnenschirmen auf dem Vorplatz des Gemeindesaals. Als der feine Duft von Risotto und Grillwurst über den vom Bauamt hergerichteten Festplatz zog, bildeten sich sofort Warteschlangen vor den Kochkesseln der Suhma-Köche.

Die Harmoniemusik und das Jugendspiel Buchs eröffneten den offiziellen Teil der Bundesfeier. Vizegemeindeammann Hansruedi Werder begrüsst die Anwesenden, dankte allen Helferinnen und Helfern und stellte die Festredner vor. Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des Turnvereins und der Harmoniemusik sprachen dieses Jahr gleich zwei Personen zu den Buchserinnen und Buchsern.

Begegnungen der Festredner

Gusti Ballmer und Stephan Niggli stellten das Thema Begegnungen ins Zentrum ihrer gemeinsamen Festansprache. Gusti Ballmer erzählte von einer Begegnung am Anschlagbrett mit einem Schüler aus Sri Lanka, der wissen wollte, was eigentlich ein Verein sei. Die Antwort von Gusti Ballmer, ein Verein sei eine Gruppe von Leuten mit den gleichen Freizeitinteressen, gefiel dem Jungen, und er wollte sich sogleich bei einem Verein anmelden. Von



Die Festredner Gusti Ballmer und Stephan Niggli.

dem Knaben lernte Gusti Ballmer, dass die Quelle der Integration in der Gemeinde schon in jungen Jahren beginnen soll. Stephan Niggli griff das Thema Integration auf und erzählte von seinem Umzug nach Buchs und wie schnell er sich dank den neugewonnenen Freunden aus der Harmoniemusik in unserem Dorf heimisch fühlte.

Zeit spenden

Im 2. Teil der Ansprache erzählte Gusti Ballmer aus seiner Schulzeit und wie Buchs zu dieser Zeit aussah. Er hob hervor, dass man sich damals noch Zeit für Begegnungen nahm, auch um Neues zu erfahren und sich auszutauschen. Er schloss mit dem Wunsch, dass die Buchserinnen und Buchser verschiedener Herkunft und Kultur aufeinander zugehen und sich Zeit spenden sollen.

Stephan Niggli führte dazu aus, dass man automatisch Zeit spende, wenn man regelmässig in einem Verein einem Hobby nachgehe. Neben dem gemeinsamen Hobby wie Turnen oder Musizieren seien die Begegnungen in einem Verein ebenso wichtig. Insbesondere in der heutigen Zeit, in der man via Facebook, SMS und Co miteinander verbunden ist, sind die persönlichen Begegnungen innerhalb des Vereins oder zu anderen Vereinen umso wichtiger.

Weitere schwungvoll vorgetragene Musikstücke der Harmoniemusik und das gemeinsame Singen des Schweizerpsalms beendeten die offizielle Feier. Der wunderschöne und laue Sommerabend lud zum Sitzenbleiben und Diskutieren mit Bekannten und Unbekannten, zum Schwingen des Tanzbeins oder ganz einfach zum geniessen der Festwirtschaft.

«Tageskarte Gemeinde» kostet neu 40 Franken

Die «Tageskarten Gemeinde» werden in Buchs ab 1. Oktober 2013 teurer. Grund für die Preisanpassung ist eine Tarifierhöhung der SBB. Die Tageskarte kostet ab 1. Oktober 2013 40 Franken und darf aufgrund der Bestimmungen der SBB nur an Buchser Einwohnerinnen und Einwohner verkauft werden. Mit der «Tageskarte Gemeinde» reisen Sie einen ganzen Tag mit Bahn, Schiff und Postauto in der Schweiz herum. Sie können sie auf www.buchs-aargau.ch, telefonisch unter 062 834 74 10 oder persönlich bei der Gemeindekanzlei reservieren. Die reservierte Tageskarte muss bis spätestens 3 Tage nach der Reservation abgeholt und bezahlt werden. Bezogene Karten können in keinem Fall zurückgenommen werden.

Videüberwachung der Entsorgungsstelle beim Bauamt

Die Entsorgungsstelle beim Bauamt gibt seit Jahren zu Klagen Anlass. Sie wird stark frequentiert. Der Abfall wird oftmals nicht korrekt entsorgt. Das Bauamt wird durch Reinigung und zusätzliche Entsorgung von Haushaltsabfällen, Stückgut usw. unnötig beschäftigt. Zudem geht die Entsorgung von privaten Abfällen durch das Bauamt auf Kosten der Gemeinde. Alle, die ihre Abfälle korrekt entsorgen, werden benachteiligt.

Die Entsorgungsstelle darf ausschliesslich von Buchser Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Firmen benutzt werden. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 7–20 Uhr. Ausserhalb dieser Zeiten und an Sonn- und Feiertagen ist die Entsorgung nicht gestattet.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass die Entsorgungsstelle in Zukunft videoüberwacht wird. Nach Absprache mit der Beauftragten für Öffentlichkeit und Datenschutz des Kantons Aargau wurde das notwendige «Reglement Videoüberwachung Abfallsammelstellen» ausgearbeitet. Die Installation und Inbetriebnahme ist auf den Herbst/Winter dieses Jahres vorgesehen. Die Bilder werden ausschliesslich von der Polizei Buchs ausgewertet. Abfallsünder werden, gemäss Polizeireglement, mit einer Busse zwischen 100.– und 300 Franken gebüsst. Die Entsorgungsstelle

muss mit dem Signal «Videoüberwachung» versehen werden. Durch die Überwachung wird sich die unkorrekte und illegale Entsorgung von Kehricht, Abfall und Waren aller Art auf ein erträgliches Mass reduzieren. Personen, welche sich trotzdem nicht an die Entsorgungsregeln halten, werden erfasst. Die Technik wird so weit vorbereitet, dass bei Bedarf weitere Kameras bzw. Entsorgungsstellen angeschlossen werden können.



Geburtstagsgrüsse

95-jährig

15.11.1918 Niederer Albert, Altersheim Herosé, Aarau
2.12.1918 Hübscher Max, Rohrerstrasse 8

90-jährig

25.10.1923 Gertsch Rosmarie, Rohrerstrasse 8

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 14, E-Mail cornelia.byland@buchs-aargau.ch oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

Öffnungszeiten des Dorf museums

Sonntag, 29. September 2013
Sonntag, 6./27. Oktober 2013
Sonntag, 3./24. November 2013
Sonntag, 1. Dezember 2013
jeweils 14.00–16.00 Uhr

Es läuft die Sonderausstellung
«Faszination altes Spielzeug»



Voranzeige Neuzuzügeranlass

Damit die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger ihre neue Wohngemeinde besser kennen lernen können, werden sie vom Gemeinderat jeweils im November zur Begrüssung der Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in den Gemeindesaal eingeladen. Nach einer Information des Gemeinderats wird ein reichhaltiger Imbiss offeriert. Wenn Sie in den vergangenen 12 Monaten nach Buchs gezogen sind, reservieren Sie sich bitte Mittwoch, 13. November 2013, 19.00 Uhr. Sie werden in den nächsten Tagen eine persönliche Einladung erhalten.

Wir bringen die Kugel ins Rollen...

Eröffnungsveranstaltung der Sportschule

Am 21. August 2013 brachten die Sportschülerinnen und -schüler mit ihren Eltern, Lehrpersonen, Trainern und weiteren Sportverantwortlichen die Kugel zu einem neuen erfolgreichen Sportschuljahr ins Rollen. Einerseits ganz praktisch, indem sie im Bowling Center Aarau ihre Treffsicherheit und Geschicklichkeit unter Beweis stellen durften. Andererseits stand die (Bowling-)Kugel aber auch symbolisch für eine runde Sache, nämlich das Konzept der Sportschule.

Was vor 11 Jahren mit fünf Sportschülern ganz klein begonnen hatte, hat sich bis heute erfolgreich weiterentwickelt. Über 30 Jugendliche nehmen das nächste Schuljahr an der Sportschule in Angriff. In all den Jahren hat die Sportschule eine enorme Entwicklung durchgemacht. Sie ist nie stehen geblieben. Nicht nur die Schülerzahl ist markant gestiegen; es gab auch immer wieder Optimierungspotenzial, das genutzt wurde. Sei es im organisatorischen, sportlichen oder pädagogischen Bereich. Auch die Anzahl der Sportpartner hat sich vergrössert. Heute

sind die Sportarten Schwimmen, Turmspringen, Biken, Hand-, Volley- und Fussball vertreten. «Wer an der Sportschule eine ruhige Kugel schieben möchte, ist hier völlig fehl am Platz», wandte sich Thomas Merkofer, Koordinator Sportschule, an die Schülerinnen und Schüler. «Mit einem Trainingsaufwand von 10 bis 18 Wochenstunden nebst dem Schulunterricht kommt ihr schnell einmal auf eine 40- bis 50-Stunden-Woche. Dies darf auf keinen Fall unterschätzt werden. Es braucht Leidenschaft, einen starken Willen, Ehrgeiz und Bereitschaft zum Verzicht, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Was dabei aber niemals auf der Strecke bleiben darf, ist die Freude am Ganzen», weiss Thomas Merkofer aus langjähriger Erfahrung.

Nach seinem Aufruf «Packen wir es gemeinsam an, bewegen wir etwas und lassen wir die Kugel rollen» wurden alle Sportschülerinnen und Schüler mit einem kleinen Geschenk willkommen geheissen.

Monika Scholz



Gesamtfoto der Sportschule Buchs-Rohr 2013/14.

Schulbeginn im Risiacher mit einer kleinen Feier



Bereichsleiter Heinz Richner bei seiner Ansprache.

Traditionsgemäss wurde das neue Schuljahr mit einer kleinen Feier eröffnet. Nach den Begrüssungsworten und dem Risiacherlied wurden alle neuen Schülerinnen und Schüler namentlich aufgerufen und unter Applaus der Bisherigen willkommen geheissen. Das Schuljahr 13/14 steht an der gesamten Kreisschule unter dem Motto «Fairplay». Der aus der Spiel- und Sportwelt bekannte Begriff lässt sich problemlos auf den (Schul)Alltag übertragen. Funktioniert doch das Zusammenleben nur dann, wenn es geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Toleranz und wenn die geltenden Regeln eingehalten werden. Auch ein Spiel kann nur unter diesen Voraussetzungen funktionieren. Passend zum Jahresthema überreichte der Bereichsleiter daher allen Klassenlehrpersonen ein Kartenspiel. Das Team Risiacher plant klassenintern und klassenübergreifend verschiedene Aktivitäten zum Thema. Mit einer Tanzdarbietung (5. Klasse/Obere Kleinklasse) und dem Flug der Tauben, welche als Symbol für einen fairen Umgang miteinander stehen, fand der Eröffnungsanlass seinen Abschluss.

Heinz Richner

Bilder sagen oftmals mehr als tausend Worte

«Les images» – eindrückliche Bilder an der Abschlussfeier

Die Abschlussfeier der Kreisschule Buchs-Rohr stand unter dem stimmigen Motto «Les images – Bilder unserer Schulzeit». Die Feier begann mit einer Präsentation von persönlichen Erinnerungsbildern der Austretenden. Dass diese Bildauswahl bei den Schülerinnen und Schülern und ihren Familien für Furore sorgte, versteht sich von selber.

Hansruedi Faes, Schulleitung, hiess die Austretenden und alle Gäste herzlich willkommen. «Prägende Erlebnisse in unserem Leben hinterlassen Bilder in unserem Kopf und in unseren Herzen», sinnierte er. Und genau darum ging es bei dieser Feier. «Wir möchten die Bilder eurer Schulzeit zu einem schönen Schlussbild vereinen», wandte er sich direkt an die Schülerinnen und Schüler.

Anstelle einer Rede standen anschliessend die Austretenden im Fokus. Aus jeder Klasse fasste ein Jugendlicher sein persönliches Bild aus der Schulzeit in Worte. Dies war wohl einer der Höhepunkte der Feier. Die Jugendlichen skizzierten ihre Eindrücke auf amüsante, nachdenkliche, humorvolle oder bewegende Weise.

Für bewegte Bilder sorgte zusätzlich die Klasse Sek. 4b mit ihrem Filmbeitrag «Harlem Shake». Das Publikum erlebte Jugendliche an der Schwelle zum Berufs-



Schüler erzählen aus ihrer Schulzeit.

leben, die mit ihrer Art und ihrem Auftreten überzeugten und auch berührten. Ein erfreulich schönes Bild ist auch, dass alle Austretenden eine Anschlusslösung in der Tasche haben und die Berufsziele gesteckt sind.

Zeugnisübergabe

Auch die Zeugnisübergabe war, passend zum Motto, reich bebildert. Während die Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse von ihren Lehrpersonen in Empfang nahmen, wurde ein Portraitfoto (Robert Loosli) von ihnen auf der Leinwand eingeblendet, versehen mit dem

Namen und persönlichen Berufsziel. Für musikalische Bilder sorgten die Schülerinnen und Schüler der 3. Sek. Rohr und die Austretenden selber. Stimmgewaltig zogen sie das Publikum mit einem abwechslungsreichen Repertoire immer wieder in ihren Bann. Die Abschlussfeier 2013 war geprägt von vielen persönlichen Bildern, die sich schliesslich zu einem Gesamtbild formierten. Es bleibt der Wunsch an die austretenden Schülerinnen und Schüler: «Bewahrt die Bilder eurer Schulzeit im Herzen und machets gut!»

Monika Scholz

Siegreiche Klasse beim Projekt «Nicht rauchen»

Extra-Schulreise für die mittlere Kleinklasse

Vor etwa einem halben Jahr meldete sich die Mittlere Kleinklasse vom Risacher beim Experiment «Nicht rauchen» an. Die Schüler verpflichteten sich per Unterschrift, nicht mit dem Rauchen anzufangen. Vom 5. November 2012 bis 5. Mai 2013 wollten alle rauchfrei bleiben. «Es war nicht immer einfach, aber die Klasse schaffte es. Der Lehrer hat uns immer wieder während des Wett-

bewerbs gefragt, ob wir noch rauchfrei sind. Wir haben aber ein halbes Jahr nicht geraucht und uns an die Regeln gehalten. Wir haben uns wirklich angestrengt, nicht zu rauchen und der Lehrer, Herr Bosslet, hat uns dann Anfang Mai gesagt, dass wir dabei und eine Gewinnerklasse sind. Am 31. Mai kam Frau Sartorius von der Lungenliga Aarau und gab uns einen Scheck über 500 Franken,

und jeder bekam noch ein kleines Geschenk», berichten die Schülerinnen und Schüler.

Sofort machte sich die Mittlere Kleinklasse auf die Suche nach einem interessanten Schulreiseziel. Vielleicht könnte es ja einen Besuch in einem Seilpark werden...

Mathias Bosslet, Klassenlehrer

Prinzen, Elfen und Alibaba am Jugendfest

Jugendfest unter dem Motto «märchenhaft»

«Märchenhaft» – so lautete der Titel des diesjährigen Jugendfestes der Kreisschule Buchs-Rohr, welches diesmal in Rohr stattfand.

Das Organisationskomitee stellte ein sehr umfangreiches, unterhaltsames Programm zusammen. Dieses beinhaltete für alle Interessen und Altersstufen ein Element. Das eigentliche Jugendfest begann schon am Freitagabend mit den Schülerfussballspielen und danach mit musikalischer Unterhaltung.

Den Höhepunkt bildete am frühen Samstagmorgen der Umzug. Die Kinder mussten früh aus den Federn. Um 7 Uhr ertönten die 10 Böllerschüsse. Um 9 Uhr bewegte sich der lange Tatzelwurm zwischen den in Scharen erschienenen Zuschauern. Das Thema «märchenhaft» wurde von der Schule in sehr fantasiereichen, vielfältigen Sujets umgesetzt. Elfen, Piraten, Hexen, Ritter, Frösche und Prinzessinnen – alle waren sie dabei am morgendlichen Umzug. An dieser Stelle einmal ein herzliches Kompliment an die Lehrerschaft. Sie hat mit den Schülern wieder ganze Arbeit geleistet. Der Umzug war effektiv ein Highlight.

Prinzessinnen und Prinzen

Viele Prinzessinnen liefen am Samstagmorgen durch Rohr. In langen Kleidern aus feinem Stoff, mit Schleiern, Schlei-



Prinzessinnen am Umzug in Rohr.

fen und einem Krönchen auf dem Kopf. Sie wurden begleitet von Prinzen, mutig, stark und mit Schwertern bewaffnet. Daneben waren unzählige weitere Märchenfiguren, Rotkäppchen, Hänsel und Gretel, Helferlein, Helden und Bösewichte zu entdecken. Die Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Buchs-Rohr hatten einen farbigen und aufwendig gestalteten Jugendfest-Umzug zum Thema «märchenhaft» auf die Beine gestellt. Die Kindergartenkinder traten als Zwerge in farbigen Zipfelmützen oder als Prinzessinnen mit goldenen Kugeln auf. Rotkäppchen und der Wolf marschierten friedlich nebeneinander, Alibaba und

die 40 Räuber trugen Schwerter und farbige Piratenkleider, Schneewittchen trat zusammen mit den Zwergen auf.

Eine Oberstufenklasse las aus riesigen Geschichtenbüchern vor, andere hatten sogar einen Märchengenerator gebastelt. Mehrere Musikgesellschaften begleiteten den Umzug, und sie begeisterten die Zuschauer nicht nur mit ihrem Spiel, sondern auch mit sportlichen Marsch-Evolutionen.

Tolles Rahmenprogramm

Feierabend hatten die Kinder nach diesem Umzug keinesfalls, denn am Samstag war das Festprogramm vollgespickt mit tollen Darbietungen und musikalischen Einlagen. Ganz besonders gefiel der Mittelstufenchor. Alle Dritt- bis Fünftklässler aus Buchs-Rohr sangen gemeinsam Lieder aus aller Welt. Zudem erheiterten Zauberer und Clowns die Kinder und die Festbesucher. Die Schüler beteiligten sich zudem wacker an den Wettspielen, während sich die Eltern doch eher in den gemütlichen Beizli aufhielten. Die Dorfvereine zogen einmal mehr am selben Strick und bewirteten mit einer Grosszahl von Lokalitäten die Festbesucher.



Der Lunapark war nur eine von vielen Attraktionen für die Kinder.

Thomas Merkofer

Impressionen vom Jugendfest 2013 der Kreisschule Buchs-Rohr unter dem Motto «märchenhaft»





Das Eine tun und das Andere nicht lassen

Lernen und in Bewegung sein

Das Lernen gehört zum Prozess, den wir in der Schule fördern, anleiten und unterstützen. Auf verschiedene Art und Weise soll es den Schülerinnen und Schülern möglich sein, ihre unterschiedlichsten Kompetenzen und Fertigkeiten zu erweitern.

Dazu gehört zweifellos auch die Ausdrucksfähigkeit in unterschiedlichen Sprachen. Sei dies Deutsch, Französisch oder Englisch. Die Erweiterung des Wortschatzes fordert jedoch eine grosse Konsequenz des regelmässigen Wörtli-Lernens. «Bewegtes Lernen» ist eine mögliche Methode, mit Schülerinnen und Schülern, unter anderem auch als kooperative Lernform, konkret an diesem Ziel zu arbeiten. Für einmal nicht sitzend, sondern auflockernd und dabei beide Hirnhälften anregend den Lernprozess positiv zu unterstützen.

Wie diese Schüler-Statements aus der 4. Real im Risiacher zeigen, geniessen die Schülerinnen und Schüler die Abwechslung, die Vokabeln auf eine unkonventionelle Art zu lernen.

«Ich finde das Lernen mit den Holzböckli wirklich gut. Es macht viel Spass, z. B. wenn der andere runterfällt, kann ich beim Lernen auch lachen. Das gefällt mir.» «Es ist eine gute Sache. Man lernt etwas und man muss nicht immer ruhig sitzen oder stehen! It's a good idea.»

«Ich finde es ist gut für die Konzentration. Man stärkt sie, indem man sich nicht ausschliesslich aufs Wörtli-Lernen konzentriert, sondern auch auf das Balancieren. Am Anfang war es recht schwierig, heute macht es Spass und ist eine Abwechslung.» Bettina Rahn, Englischlehrerin



Lernen als Balanceakt.

Sommerlager in Pany brachte viel Abwechslung und Spass

Wir fuhren mit dem Car nach Pany. Als wir ankamen, bezogen wir unsere Zimmer und verstauten unsere Kleider in den Schränken. Der erste Tag verging mit Spielen, Spass und einem Rundgang im Haus. Jeden Abend gab es ein cooles Abendprogramm. Wie zum Beispiel am ersten Tag (Sonntag): Wir umwickelten einen Kissenbezug mit Schnur, dieser wurde dann gefärbt, und es entstand ein schöner gemusterter Kissenbezug. Um 22 Uhr mussten wir auf unsere Zimmer. Nach 20 Minuten gab es Nachtruhe. Am Montag machten wir einen kleinen Rundlauf durch halb Pany. Nach der Wanderung kamen wir im Ferienhaus an. Einige spielten Pingpong oder Fussball. Diejenigen, die keine Lust darauf hatten, blieben im Zimmer oder draussen. Am Nachmittag gingen wir dann alle in die Badi. Wir freuten uns riesig, dass wir ins Wasser durften. Zuletzt durften wir noch am Kiosk in der Badi Süssigkeiten einkaufen. Nach dem Abendessen gab es einen Filmabend: «Charly und die Schokoladenfabrik».

Am Dienstagmorgen machten wir eine riesige Wanderung. Das war sehr anstrengend, aber lustig. Als wir im Lagerhaus zurück waren, konnten wir uns ausruhen. Nach dem Nachtessen folgte das Abendprogramm «Spielabend».

Nach dem Frühstück am Mittwoch gingen die Jungs Sport machen und die Mädchen knüpften mit den Lehrerinnen wunderschöne Paracord-Armbänder. Am Nachmittag wurde gewechselt, die Mädchen sollten eigentlich Sport machen, gingen aber in die Badi, und die Jungs machten sich ans Knüpfen der Armbänder. Sie kamen dann auch noch nach in die Badi. In der Badi gibt es eine Matratze auf dem Wasser, da kämpften wir immer miteinander.

Am Donnerstag fuhren wir mit dem Car nach Davos. Wir wanderten den Eichhörchenweg steil hinauf. Oben angekommen, durften wir auf der Rodelbahn rodeln gehen. Das war so cool! Wir durften so oft fahren, wie wir wollten. Danach assen wir unsere Sandwiches und wan-



Aufbruch nach der verdienten Pause.

derten wieder zurück nach Davos, wo wir Glace essen durften. In Davos durften wir auf einem grossen Spielplatz noch spielen, bis uns der Car nach Pany zurückbrachte. Bald gab es ein feines Abendessen und auch ein Dessert. Das Abendprogramm waren Gruppenwettkämpfe und Schatzsuche. Die Gewinnergruppe bekam eine Kiste Süsses. Am Freitag packten wir, räumten auf und warteten auf den Car, der uns nach Buchs zurückbrachte.

4 Lagerteilnehmerinnen

Abschiedspredigt von Pfarrerin Yvonne Gütiger

Schön war die Zeit – Gottesdienst voller Erinnerungen

Mit gewohnter Fröhlichkeit und quirligem Temperament verabschiedete sich die Buchser Pfarrerin Yvonne Gütiger von den Menschen der Reformierten Kirchengemeinde Buchs-Rohr.

Der Festgottesdienst am 9. Juni bot mit einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche, einer Taufe, dem Gesang von Musiker Andreas Wildi, zwei schwungvollen Tänzen der Kinder des Kreativen Kindertanzes und einer humorvollen Dialogpredigt mit Sozialdiakon Urs Wieland einen bunten Fächer an Erinnerungen an fast 14 Jahre Pfarramtsarbeit. Begeistert sang die Gemeinde zusammen mit Organistin Elisabeth Waldmeier am Flügel Lieder wie «Das alte Haus von Rocky Tocky», das im Jahr 2000 von der Pfarrerin zu «Die alte Kirche von Buchs-Rohr» umgedichtet worden war oder den Hit zum Jubiläumsgottesdienst am Bettag 2006 «Die kleinen Kirchen in unseren Dörfern» zur Melodie des bekannten Schlagers «Die kleine Kneipe in unserer Strasse». Besondere Stimmung brachten auch die Männer des Nostalgiehörchlis, die zusammen mit der Gottesdienstge-



Pfarrerin Yvonne Gütiger verabschiedet sich von ihrer Kirchengemeinde.

meinde zum Schluss das «Butterfly-Lied» anstimmten, das an der Altersausfahrt der Gemeinde im Mai zur Buchser Senioren-Hymne avanciert war. Viel Dank und gute Wünsche sprachen beim anschliessenden Apéro die Vertreter der Behörden der ins Pfarramt Oensingen-Kestenholz wechselnden Pfarrerin aus. Vielfach wurden die diakonischen und gottesdienstlichen Projekte der aktiven Pfarrerin ge-

würdigt und ihre sympathische und humorvolle Art hervorgehoben. Grussworte und Geschenke überbrachten Barbara Keusch als Vertreterin des Buchser Gemeinderates, Dekan Timothy Cooke, Vertreter umliegender Kirchengemeinden, die katholische Pfarrei und Ortskirchpflege Buchs, die reformierte Kirchpflege sowie die Pfarrpersonen des Buchs-Rohrer Pfarrkonvents. Susanne Boeriis

Erholsame Seniorenferienwoche im Schwarzwald

Bei strahlendem Sonnenschein reiste am 13. Juli 2013 eine fidele Gruppe Seniorinnen und Senioren der Reformierten Kirchengemeinden Seon und Buchs-Rohr auf Einladung von Sozialdiakon Urs Wieland (Seon) und Pfarrerin Yvonne Gütiger (Buchs-Rohr) zur Seniorenferienwoche nach Badenweiler ins Privathotel Post.

In bester Stimmung und bei wunderschönem Sonntagswetter genoss man einen Ausflug an den Schluchsee, nach Freiburg im Breisgau und ging im Kutschenwagen auf grosse Fahrt durch die Markgräfler Weinberge. Weitere Highlights waren die Ganztagestour in die französische Stadt Colmar und das Schwarzwälder Kirschgeflüster im Freilichtmuseum



Seniorinnen und Senioren der Reformierten Kirchengemeinden Buchs-Rohr und Seon.

Vogtsbauernhof in Gutach. Natürlich konnte man sich auch ausgiebig im grossen Wellnessbereich des Hotels oder in der quer über die Strasse gelegenen Cassiopeia-Therme tummeln. Stets stand das sechsköpfige Leitungsteam, bestehend aus Brigitte und Hansheiri Jost,

Martin und Herta Guler, Yvonne Gütiger und Urs Wieland allen mit Rat und Tat zur Seite. Viel zu schnell war die abwechslungsreiche, aber auch erholsame Woche vorbei, als es am Samstag, 20. Juli, schon wieder hiess: «Adieu Schwarzwald!»

Susanne Boeriis

Römisch-katholische Pfarrei St. Johannes Buchs-Rohr

Diakon Marco Heinzer übernimmt die Pfarreileitung



Die Vakanz der Pfarreileitung in Buchs konnte nach über einem Jahr behoben werden: am 1. Oktober wird Diakon Marco Heinzer, bisher Pfarreileiter in Hornussen und Zeihen, die Leitung der Pfarrei übernehmen.

Ende Juni 2012 wurde das Pfarreileiterehepaar Niklaus und Christina Baumgartner pensioniert. Seither wurde die Pfarrei Buchs-Rohr von

der Pfarrei Aarau interimistisch geleitet. Per 1. Oktober wird nun aber ein neuer Pfarreileiter in Buchs-Rohr seine Stelle antreten. Es ist Diakon Marco Heinzer, derzeit Pfarreileiter in Zeihen und Hornussen, wohnhaft mit Frau und dem kleinen Sohn in Aarau. Ortskirchenpflegepräsident Andreas Pechlaner ist erleichtert: «Wir freuen uns riesig, bald wieder einen Leiter für unsere Pfarrei vor Ort zu haben.» Aarau habe die Vakanz zwar hervorragend überbrückt, aber nun gehe auch diese Lösung dem Ende entgegen. Umso mehr sei man glücklich darüber, gemeinsam mit der Bistumsleitung eine so gute Lösung gefunden zu haben.

Anita Panzer

Sportweekend der Männerriege Buchs

«Schacher-Seppli-Cordon bleu» und Wetterschmöcker

Bei etwas wolkenverhangenem Himmel führte uns Turnkamerad Sergio Gautschi mit seinem Bus Richtung Luzern – Ziel Innerschweiz. In Sachseln begrüßte uns die Sonne, und im Mittelpunkt der Schweiz, auf der Aelggialp, wurden wir erstmals verwöhnt mit Sonne, Kaffee und Gipfeli.

Nun schnell auf die Suche nach der Tafel, wo die Schweizer des Jahres verewigt sind. Nach einem Rundgang auf der Alp mit der üppigen Blumenpracht überraschte uns Hansheiri Jost mit einem gekühlten Apéro. Die Talfahrt von der Aelggialp bot eine weitläufige Aussicht auf den Sarnersee und die umliegenden Berge. Nach einem währschaften «Schacher-Seppli-Cordon bleu» in Giswil war das nächste Ziel Brünig Indoor.

Robin Hood erkoren

Auf dieser unterirdischen Schiessanlage haben wir das Programm Robin Hood gewählt. Nun wurden alle Turner wieder richtige Eidgenossen mit ihren Schiesskünsten. Robin Hood wurde am Schluss unser Kamerad Rolf Lehmann. Weiter ging die Fahrt über Stansstaad nach Beckenried, wo uns die Autofähre nach Gersau führte. Auf dem Oberdeck genossen wir diese kurze Überfahrt, in unseren

Augen immer das Gewitter über der Rigi. Vom Unwetter verschont, trafen wir nach kurzer Zeit im Muotathal ein. Noch ein kleiner Aufstieg, und wir erreichten Illgau. Der Ort liegt auf einem sonnigen Plateau. Wir wurden begrüßt von einem tüchtigen Regenschauer. Bald schon war der Regen Nebensache und das 250 Jahr alte Restaurant Sigristenhaus empfing die Turnerschar herzlich. Nach den Melodien der Kapelle Illgauer Gruess lud uns der Wirt zum Nachtessen ein.

Muotathaler Wetterschmöcker

Um 20.30 Uhr wurde es ruhig in den Reihen – der Wetterschmöcker Martin Horat machte seine Aufwartung. Er erzählte über Land und Leute, Bauer und Sense, Schnee und Ameisen und natürlich über die Geschichte der Muotathaler Wetterschmöcker. Auf die Frage, wie denn das Wetter an unserem Vereinsjubiläum im August ausschaut, meinte Martin Horat: «Ja, es isch echli schwierig. Am Afang isch es bewölkt und chüel, den gäge mitti August warmed's echli, aber am 16. August dörfe der d'Jacke ned vergässe.» Nach eineinhalb Stunden verabschiedeten wir diesen besonderen Mann mit einem grossen Applaus. Am Sonntagmorgen begrüßte uns die Sonne in Illgau, und schon vor dem Frühstück

sah man den einen oder anderen Turner auf einer Dorfbesichtigung. Nach dem Frühstück etwas wandern. So erkundeten wir den Muotathaler Witzweg entlang des Muotaflusses. Der einheimische Dialekt war nicht immer ganz verständlich, was hiess, zweimal lesen. Am Ende des Fussmarsches begrüßten uns zwei Herren der Stiftung Schwyzer Festungswerke und führten uns in den Kommandoposten Selgis. Erstaunt nahmen wir wahr, was für grosse Einrichtungen während der Kriegszeit in unsere Berge gebaut wurden. Die Kaverne Selgis ist keine Kampffestung, sondern ein sehr gut ausgerüsteter Kommandoposten für grosse Truppenverbände. Er bietet 15 verschiedene Arbeitsräume und Betten für 93 Personen. Besonders erwähnenswert ist der Wandzyklus des St. Galler Kunstmalers Willi Koch. Der Kanton Schwyz hat die vielen auf Beton gemalten Bilder unter Schutz gestellt. Nach zwei Stunden im Berg waren wir froh, wieder ans Tageslicht und an die Wärme zu gelangen, die Temperatur in der Kaverne betrug bloss 12°C. Ein kleiner Fussmarsch zur Stossbahn, dann fuhren wir zurück ins Freiamt. Den Abschluss des erlebnisreichen Weekends genossen wir im Restaurant Guggibad, wo die tolle Reise nochmals ausgetauscht werden konnte. Gusti Ballmer

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen

Freunde des FC Buchs unterstützen die Fussballjugend

Die Junioren-Ausbildung kostet heute pro Spieler und Jahr für Trainer, Betreuung, Tenüs, Reinigung, Bälle, Reisen zwischen 500 und 600 Franken. Bei rund 180 Junioren, welche in 9 Mannschaften spielen, kostet dies den Fussballclub jährlich bis 85 000 Franken. Die Jahresbeiträge und die Beiträge von Jugend und Sport abgezogen, betragen die Kosten für den FC Buchs immer noch ca. 35 000 Franken.

Der Vorstand, die Trainer und Betreuer erbringen für unsere Junioren eine grosse sportliche, aber auch soziale Arbeit. Um dieses Engagement zu würdigen, haben sich vor rund 18 Jahren ein paar Ehemalige des FC Buchs entschlossen, den Stammverein in seiner Tätigkeit zur Förderung der Jugend finanziell zu unterstützen und haben den Verein «Freunde des FC Buchs» gegründet. Jedes Mitglied von den Freunden zahlt einen Jahresbeitrag von 250 Franken. Davon gehen rund 95% an die Junioren-Abteilung

des FC Buchs. So kann der Verein mit 60 Mitgliedern im Jahr 14 000 Franken dem Fussballclub überweisen. Für das vom FC Buchs organisierte Juniorenturnier, welches jeweils in der Sporthalle Buchs im Januar durchgeführt wird, sponsern wir die Pokale.

Aktives Vereinsleben

Da wir Mitglieder schon etwas «in den Jahren sind», würden wir uns freuen, neue Freunde zur Unterstützung der Junioren in unseren Reihen willkommen heissen zu dürfen. Unser Verein setzt sich aus Aktiven und ehemaligen Fussballern aus Buchs und Umgebung, Freunde des Fussballs und des Sports, Sympathisanten, Eltern von Junioren, Sponsoren usw. zusammen. Wir führen alljährlich im Juni eine Generalversammlung mit einem interessanten Vortrag durch. Beim anschliessen den Nachtessen wird über Vergangenes und Neues diskutiert. Jedes Jahr besuchen wir mit unseren Partnern und Partnerinnen einen interessanten Event und



Anlässlich eines Vereins-Events besuchten die Mitglieder das Whisky Castle in Elfingen.

versuchen uns auch sportlich zu betätigen, wie z. B. beim Kleinkalibervolkschiessen. Für jedes Mitglied des Vereins «Freunde des FC Buchs» ist das Vereinsleben eine Bereicherung und macht Freude. Hast du Lust, bei uns mitzumachen? Wir würden uns riesig freuen. Melde dich beim Präsidenten Hansjörg-Sämi Kuhn unter der Telefonnummer 062 824 38 64.

Hansjörg-Sämi Kuhn

Erfolgreiche Teilnahme am Pfingstmarsch in Basel

Die Buchser Wanderfreunde marschierten 707 Kilometer

Dieses Jahr wurde der Pfingstmarsch der EVG Europa in Basel durchgeführt. Start und Ziel war die Rankhofhalle nahe Birsfelden. Die Strecken mit Längen von 7, 14, 21 und 42 Kilometern führten mehrheitlich an der Birs entlang.

Obwohl der Start und das Ziel in der Stadt Basel stationiert war, wurden die Läufer durch sehr viel schöne Naturgebiete gelotst. An diesen Tagen nahmen auch Läufer aus Deutschland, Österreich, Dänemark und Schweden teil. Dieser Marsch bietet auch die Möglichkeit, sich unter den Ländern auszutauschen. Somit hatten wir die Ehre, diesen Teilnehmern unsere schöne Schweiz zu zeigen. Wie in den letzten Jahren stand uns der Wettergott bei und bescherte traumhaftes Wander-

wetter. So wie auch andere Jahre nahmen die Buchser Wanderfreunde ebenfalls an diesem Marsch teil, fand er doch ganz in der Nähe statt. Der Heimvorteil war gegeben. Die Buchser Teilnehmer absolvierten sagenhafte 707 Kilometer, aufgeteilt auf die Strecken 7 x 14 Kilometer, 13 x 21 Kilometer und 8 x 42 Kilometer (Marathon). Mit dieser Leistung sind wir auf dem 7. Rang Europa und auf dem 3. Rang Schweiz gelandet.

Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Hollandmarsch-Gruppe Baselland, das Uni-Spital Basel, den Ski- und Wanderclub BVB Basel und die Moosteufel Hänner. Herzlichen Dank für ihr Engagement. Es wurden an diesen beiden Tagen insgesamt 1064 Startkarten gelöst. Nicht nur diese Tage standen auf dem

Programm dieses Jahres bei den Wanderfreunden Buchs im Kalender. Die DV Anfang Februar, wo ein Neumitglied aufgenommen wurde, durfte nicht fehlen sowie der Volksmarsch, der jedes Jahr Anfang März in Buchs durchgeführt wird. Auch an diesem Wochenende hatten wir das Wetter auf unserer Seite; und so besuchten uns zahlreiche Läuferinnen und Läufer und rühmten die schönen Strecken, die vom Streckenwart und seinem Team ausgesteckt wurden. Die Küche verwöhnte die Teilnehmer ein weiteres Mal kulinarisch gut. Weiter im Programm vermerkt ist das Pétanque-Spielen und das Grillieren im Wald. Es soll ja nicht nur gelaufen werden. Gemütliches Beisammensein ist auch wichtig.

Dieter André

Jubiläumsfest voller Höhepunkte

Buchs feierte 150 Jahre Harmoniemusik und Turnverein

Die Harmoniemusik und der Turnverein Buchs feierten am Wochenende des 17. und 18. Augusts ihr 150-jähriges Bestehen. Ein Jubiläumsfest, welches auch zu einem Dorffest wurde und der Buchser Bevölkerung ein abwechslungsreiches Programm bot.

Zum Auftakt des Jubiläumswochenendes wurden die Mitglieder der beiden Buchser Vereine, Harmoniemusik (HMB) und Turnverein (TVB) am Freitag zu einem Galaabend eingeladen. Ein feines Drei-Gänge-Menü erwarteten die festlich gekleideten Gäste. Die Ansprache von Yvonne Gütiger sorgte für einiges Schmunzeln, so wusste sie doch über jedes Mitglied der beiden Vereine etwas zu berichten. Für gute Musik und eine ausgelassene Stimmung sorgten die Swiss Boys, schon bald konnte sich keiner mehr auf seinem Platz halten. So wurde bereits an diesem Abend zusammen gefeiert und auf das Jubiläumsjahr angestossen – der Start in ein gelungenes Festwochenende.

Eröffnung Festbetrieb

Am Samstag wurde der Festbetrieb um 11 Uhr eröffnet. Verschiedene Beizli, betrieben von den Buchsern Dorfvereinen, und der Lunapark luden zum kurzweiligen Verweilen ein. Um die Mittagszeit eröffnete das Jugendspiel Buchs das Jubiläumsfest musikalisch. Unter der Direktion von Christian Kyburz zeigten die Jugendlichen ihr Können und das trotz der langen Sommerpause.

Gemeinsame Rasenshow

Um 17 Uhr kam es schliesslich zu einem der Höhepunkte der Festaktivitäten. Mit einer eigens für dieses Wochenende einstudierten Rasenshow traten die Harmoniemusik und der Turnverein zusammen auf. Die Musikantinnen und Musikanten in ihrer aktuellen, grünen Uniform und die Turner in ihrer traditionellen rotweissen Bekleidung.

Die HMB marschierte ihre Evolutionen und formatierte sich zu einem Herzen,



Gemeinsame Rasenshow der HMB und des TVB.

während der TVB seine historischen Turnübungen zeigte. Nach der letzten Figur, bei der die Mitglieder zusammen die Zahl 150 bildeten, zogen sie mit einer Fahndelelegation der Buchser Vereine auf der Strasse zurück zum Festgelände. Die Choreografie der Freundschaft bot für Augen und Ohren etwas und kam beim Publikum, welches zahlreich erschienen war, sehr gut an.



Umzug mit Fahndelelegationen der Buchser Vereine.



Konzert Rhybuebe und Tex & Co.

Im Verlauf des Abends wurde für die zahlreichen Besucher für Leib und Seele gesorgt. Für die musikalische Rahmenunterhaltung sorgten die Rhybuebe mit gemütlichen Polkas und brillanter Blasmusik. Etwas später am Abend trat die Gruppe Tex & Co. auf. Der rockige Sound der Band traf den Geschmack des Publikums. In den Beizli gab es für alle Hungerigen und Durstigen etwas; original Elsässer Flammchueche, Weisswürste und Brezel im Bierzelt oder einen Drink in der Weinbar. So wurde bis in die späte Nacht gefeiert, getanzt, geredet und gelacht...

Erster Auftritt mit Kurt Brogli

Am Sonntagmorgen strömten bereits wieder die ersten Besucher auf den Festplatz, um das Konzert der Harmoniemusik Buchs zu hören. Strahlend schönes Wetter erwartete die Buchser auch an diesem Tag. Das erste Mal in Buchs konzertierte die HMB unter der Direktion von Kurt Brogli. Mit Tönen aus dem Buchser Marsch «Buchs 2010», bekannten Schweizer Melodien mit «The Sound of Switzerland» und weiterer Unterhaltungsliteratur konnte die HMB das Publikum begeistern.

Jubiläums-CD

Viele der gespielten Lieder werden auf einer CD erhältlich sein. Als Partner konnte das bekannte Tonstudio Amos gewonnen werden, welches seit vielen Jahren die Tonaufnahmen der Schweizer

Militärmusik produziert. Die CD-Taufe erfolgt am 9. November 2013 anlässlich des Jahreskonzertes der HMB.

Konzert der Riverstreet Jazzband

Von vielen erwartet an diesem Nachmittag wurde das alljährliche zu diesem Termin stattfindende Konzert der Riverstreet Jazzband. Der Eintritt wurde von der Kulturkommission Buchs zum Jubiläumsfest offeriert. Die siebenköpfige Band, darunter drei ehemalige HMB-Mitglieder, wusste das Publikum bestens zu unterhalten und mitzureissen. Viel zu schnell neigte sich das Festwochenende dem Ende zu. Noch ein letztes Mal konnte die Ausstellung im Gemeindesaal besucht werden, wo die Geschichte des Turnvereins sowie der Harmoniemusik aufgezeigt wurde.

Die beiden Vereine können auf ein gelungenes Fest zurückblicken und bedanken sich bei allen, die gekommen sind und mit ihnen gemeinsam das Jubiläumsjahr gefeiert haben. Auf die nächsten 150 Jahre HMB und TVB!

Stefanie Roos



Die Rhybuebe wussten das Publikum zu unterhalten.



Die Riverstreet Jazzband spielte am Sonntagnachmittag.



Erstes Platzkonzert in Buchs unter der Direktion von Kurt Brogli. Fotos: Kurt Bucher



Die HMB bedankt sich bei Kurt Brogli.

Freitag, 22. November 2013, um 20 Uhr

Musikpioniere Pfuri und Kniri spielen im Gemeindesaal

«Grand Cannon» ist das neue Band-Projekt der drei legendären Bluesveteranen Pfuri Baldenweg, Zach Prather und Kniri Knaus. Das Zusammentreffen dieser drei Vollblutmusiker verspricht eine geballte Ladung.

Der Weltklasse Blues-Harp-Spieler Pfuri Baldenweg und der leidenschaftliche und originelle Multi-Blasinstrumentalist Kniri werden hervorragend ergänzt vom Blues-Gitarristen Zach Prather und seiner rauchigen Power-Stimme. Pfuri und Kniri sind als Musikpioniere in den 70er Jahren mit der Formation Pfuri, Gorps und Kniri bekannt geworden. Jetzt stehen die beiden wieder gemeinsam auf der Bühne. Neu dazugekommen ist der aus Chicago stammende Zach Prather, der zuvor mit Grössen wie Willy Dixon, Screamin Jay Hawkins, Etta James und Luther Allison arbeitete. «Grand Cannon» verbinden in ihrem unverkennbaren Stil Vintage-Blues, Urban Folk/Pop und Dixie zu eingängigen, mitreissenden und kompromisslosen Songs. Nebst normalen Instrumenten wie Gitarre, Blues-Harp und Posaune benutzen sie auch Rhythmus- und Klangkörper wie Abfallsack, Giesskanne, Benzinkanister und vieles mehr. Erwachsene: Fr. 35.–, Kinder (bis 16 Jahre) Fr. 25.–. Vorverkauf: Computer Repair,



Mitteldorfstrasse 72, Buchs, Mo–Fr 13.30–16 Uhr, Sa 9.00–16 Uhr oder online reservieren via www.buchsbaum.ch

Männerchor Buchs sucht neue Mitglieder

Einladung an alle am Gesang interessierten Männer

Im Anschluss an die mit dem Herbstkonzert der Dorfbevölkerung am 27. Oktober präsentierte Jahresleistungsschau lädt der Männerchor zu einem «Männerchor-Special» ein; dieser findet statt am Dienstag, 29. Oktober 2013, 19.30 Uhr in der Aula des Gysimatt-Schulhauses.

Wie an der Buchser Bundesfeier einmal mehr erwähnt worden ist, gilt es, den

Dorfvereinen Sorge zu tragen und sie aktiv zu unterstützen. Was der Männerchor alles zu bieten hat, wie er den Gesang pflegt, was er für die Kameradschaft und Geselligkeit unternimmt, wie er auch Neuzugern die Integration im Dorf erleichtert, was Gesang (im strengen Arbeitsleben stehenden) Männern für Geist, Körper und Seele bedeuten kann..., dies alles soll an dieser ausserordentlichen Gesangsprobe in Anwesenheit mög-

lichst vieler interessierter Männer deutlich werden. Der Männerchor wird sich Mühe geben, dass es Ihnen gefallen wird, und dass es auch für Sie zu einer «win-win-Situation» werden wird, die Sie nicht bereuen werden. Sie sind also herzlich eingeladen.

Urs Fischer

Kindernetzwerk Buchs

Spielgruppe Wundertüte – jetzt anmelden

In der Villa Blau an der Oberdorfstrasse befindet sich neben den 3 Krippen- und 2 Hortgruppen seit bald 10 Jahren auch die Spielgruppe Wundertüte. Im grossen Raum unter dem Dach erhalten Kinder im Alter von 3–5 Jahren die Gelegenheit, mit gleichaltrigen Kindern zu spielen, Freundschaften zu schliessen und sich an eine neue Umgebung zu gewöhnen.

Im Vordergrund stehen Freude und Lust beim Spielen, Malen, Kneten oder Basteln mitzumachen. Und selbstverständlich bleibt auch sehr viel Zeit zum freien Spielen. Bei schönem Wetter geniessen die Kinder den grossen Garten mit den vielen Spielgeräten. Eine Gruppe umfasst 5–9 Kinder und wird jeweils von 8.30 bis 11 Uhr betreut. Spielgruppen werden von

Montag bis Freitag je nach Nachfrage geführt. Die drei Spielgruppenleiterinnen freuen sich auf viele neugierige Kinder. Der Einstieg ist nach den Herbstferien möglich. Weitere Informationen sind unter www.kindernetzwerk-buchs.ch zu finden.

Susanne Studiger



Veranstaltungen in der Gemeinde

18. Oktober 2013

Vortrag – Streit und Harmonie im Ameisenstaat

Der Natur- und Vogelschutzverein Buchs lädt Gross und Klein zum Vortrag von Dr. Rolf Kümmerli, Buchs, über Streit und Harmonie im Ameisenstaat ein. Dr. Kümmerli ist Professor und Forscher am Institut für Pflanzenbiologie der Universität Zürich. Im Anschluss wird ein einfacher Umtrunk offeriert.

19.00 Uhr Alterszentrum Suhrhard

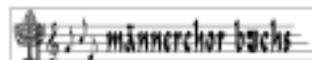


27. Oktober 2013

Männerchor – Herbstkonzert «Swiss Made»

Der Männerchor singt unter der Leitung seines Dirigenten Daniel Willi bekannte Lieder aus dem Tessin und gern gehörte Schweizer Hits u. a. von Mani Matter, Peter Reber und der Gruppe Furbaz. Zwischen den beiden Liederblöcken wird das Trio Räss mit mitreissender Volksmusik aufspielen. Nach dem Konzert wird vom Männerchor ein Apéro offeriert.

17.00 Uhr Gemeindesaal



9. November 2013

Harmoniemusik Buchs – Jahreskonzert unter dem Motto «150 Jahr HMB»

Die Harmoniemusik Buchs lädt ein zum Jahreskonzert im Jubiläumsjahr unter der Leitung von Kurt Brogli. Die Zuhörer erwartet eine breite Auswahl an Unterhaltungsmusik. Das Konzert ist zugleich Taufe der Jubiläums-CD «150 Jahr HMB».

20.00 Uhr Gemeindesaal



22. November 2013

Kulturleben Buchsbaum – Grand Cannon Konzert

Grand Cannon ist das Band-Projekt der drei legendären Bluesveteranen Pfuri Baldenweg, Zach Prather und Kniri Knaus.

20.00 Uhr Gemeindesaal

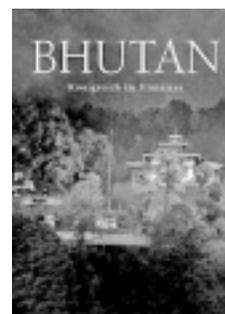


27. November 2013

Foto-Film-Reportage – Bhutan

Das einzigartige und völlig unentdeckte Königreich Bhutan liegt mitten im Himalaya und ist von zahlreichen über 7000 Meter hohen Bergen umgeben. Dank persönlicher Kontakte bis ins Königshaus darf Stefan Erdmann in den Dzongs, den Klöstern, drehen. In keinem anderen Land der Welt wird der Buddhismus auf so intensive Weise gelebt wie in Bhutan. Erleben Sie einen Foto-Film-Vortrag über ein einzigartiges Land mit berührenden Geschichten über die Bewohner, deren Rhythmus durch die steten Bewegungen der Gebetsmühlen bestimmt ist.

19.30 Uhr Gemeindesaal



18./19. Dezember 2013

Edelmais – «Gymi 5» Klassezämekunft

Nach ihrem Bühnenerstling «2proMüll» kramen René Rindlisbacher und Sven Furrer mit ihrem aktuellen Programm «Gymi 5 – Klassezämekunft» im seelischen Trümmerfeld ihrer schulischen Vergangenheit. Beim Treffen der Ehemaligen aus der fünften Gymnasiums-klasse lassen sie die guten alten Zeiten hochleben. Allerdings geht das nicht ohne die bei solchen Anlässen wohlbekannten Peinlichkeiten ab.

20.00 Uhr Gemeindesaal



30. November/
1. Dezember 2013

Weihnachtsmarkt Buchs – Gemeindesaal



Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Telefon 062 834 74 14 oder kanzlei@buchs-aargau.ch, damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.